

FAQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (ab 2023)

Frage	Antwort
<p>Gibt es das E- und B-Profil im KV noch?</p>	<p>Die Unterteilung in B-Profil und E-Profil gibt es nicht mehr.</p> <p>Es gibt nur noch die Unterscheidung Kauffrau/Kaufmann EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ. Für die EBA-Ausbildung müssen die Lernenden momentan nach Horgen oder St. Gallen zur Schule.</p>
<p>Wie sieht es mit dem M-Profil aus? Kann ich die Lehre zur Kauffrau/Kaufmann EFZ mit einer Berufsmaturität absolvieren?</p>	<p>Ja, das ist weiterhin möglich. Mehr Infos hier: BM1 (kbsglarus.ch) Die Fächer werden gemäss Rahmenlehrplan BM unterrichtet.</p> <p>Beim QV werden die BM-Fächer an Abschlussprüfungen geprüft. Das EFZ muss zusätzlich zu den BM-Prüfungen mittels Abschlussprüfungen erlangt werden. Die handlungskompetenzorientierten Trainingseinheiten dienen zur Vorbereitung auf diese Abschlussprüfungen.</p> <p>Die BM-Lernenden besuchen die Berufsfachschule während der gesamten Lehrzeit 2 Tage pro Woche.</p>
<p>Ist es richtig, dass alle Lernenden Französisch in der Berufsfachschule haben?</p>	<p>Ja, alle Lernenden besuchen zwei Fremdsprachen.</p> <p>Im Kanton Glarus ist Englisch die erste Fremdsprache. Englisch ist in den Handlungskompetenzbereichen integriert.</p> <p>Die zweite Fremdsprache ist Französisch. Französisch wird in den beiden Wahlpflichtbereichen in den ersten beiden Lehrjahren unterrichtet.</p>
<p>Was sind «Wahlpflichtbereiche»?</p>	<p>In den ersten beiden Lehrjahren besuchen die Lernenden einen Wahlpflichtbereich (WPB). Sie haben die Wahl zwischen 2 Angeboten. Beide beinhalten Französisch.</p> <p>WPB 1: 3 Lektionen Französisch in beiden Lehrjahren</p> <p>WPB 2: Französisch mit Projektarbeiten: 3 Lektionen Französisch im ersten Lehrjahr, 1 Lektion Französisch plus 2 Lektionen Wirtschaft im zweiten Lehrjahr</p>

Frage	Antwort
<p>Ist die KV-Ausbildung für einen Realschüler ohne Französischunterricht realistisch?</p>	<p>Diese Frage lässt sich nicht so einfach beantworten.</p> <p>Grundsätzlich haben Lernende mit Französisch in der Oberstufe die besseren Chancen in der Berufsfachschule und auf dem Lehrstellenmarkt.</p> <p>Der Französisch-Anteil an der Berufsfachschule hält sich in Grenzen. Im WPB 2 sind es im ersten Lehrjahr 3 Lektionen, im 2. Lehrjahr nur noch 1 Lektion.</p> <p>Die Französischnoten sind Teil der Note Berufskennnisse. Sie fallen mit rund 13 Prozent aber nicht allzu stark ins Gewicht. Französisch wird am QV nicht geprüft. Fazit: Mit entsprechendem Fleiss, Motivation und Einsatz sollten Lernende ohne Französischkenntnisse realistische Chancen haben.</p> <p>Aber: Nebst den Ansprüchen der Berufsfachschule sind natürlich auch die Anforderungen der Lehrbetriebe zu berücksichtigen. Ist Französisch in einem Lehrbetrieb wichtig, ist es für eine/n Realschüler/in ohne Französisch nahezu unmöglich, diese Lehrstelle zu erhalten. Zudem ist bei der Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann EFZ die Konkurrenz an Mitbewerbenden nach wie vor gross.</p>
<p>Kann ich ein offizielles Sprachdiplom erwerben und dann vom Französisch oder Englisch am QV dispensiert werden?</p>	<p>In der neuen Bildungsverordnung können keine Sprachdiplome mehr ans QV angerechnet werden. Die «klassischen» Schulfächer werden ja nicht mehr geprüft. Trotzdem empfehlen wir unbedingt den Erwerb von Sprachdiplomen sowie Sprachaufenthalte.</p> <p>Bei der Berufsmaturität hingegen kann mittels Sprachdiplomen eine Dispensation von Englisch und Französisch geprüft werden.</p>
<p>Die neue KV-Ausbildung kommt ohne die althergebrachten Fächer Wirtschaft, Deutsch, Englisch und IKA aus. Was wird denn noch unterrichtet?</p>	<p>Diese Fachinhalte gibt es durchaus noch, nur sind sie neu in 5 Handlungskompetenzbereichen (HKB) integriert:</p> <p>HKB A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen HKB D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt</p> <p>Hinzu kommt der Sportunterricht.</p>

Frage	Antwort
Können neben den Wahlpflichtfächern weitere Bereiche gewählt werden?	<p>Im dritten Lehrjahr besuchen die Lernenden einen von vier Schwerpunktbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Option Finanzen (empfohlen für BM2) • Option Kommunikation in der regionalen Landessprache • Option Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch) • Option Technologie
Müssen im Tastaturschreiben nach wie vor gewisse Kenntnisse mitgebracht werden?	<p>Ja. Folgende Vorgaben müssen erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1000 Anschläge in 10 Minuten mit weniger als 5 Fehlern. <p>Dies wird in den ersten Wochen an der Berufsfachschule geprüft.</p>
Muss zum Unterricht an der Berufsfachschule ein eigener Laptop oder ein eigenes Tablet mitgebracht werden?	<p>Ja, die Lerninhalte werden auf den eigenen Geräten erarbeitet. Die Lernenden erhalten vor Lehrbeginn in einem Brief die genauen Vorgaben für ein entsprechendes Gerät. Vor der Anschaffung unbedingt mit dem Lehrbetrieb Kontakt aufnehmen. In vielen Fällen beteiligt sich der Lehrbetrieb an den Kosten (auch an den Lehrmittelkosten allgemein).</p>
Wo erhalte ich weitere Infos?	<ul style="list-style-type: none"> • KV 2023+ Kaufmännische Berufsfachschule Glarus • Kaufmännischer Verband FAQ • Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) • Oder einfach per Mail office@kbsglarus.ch oder per Telefon 055 645 52 42

(Stand 21.01.2025)